

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 08.10.2015

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 08.10.2015  
Beginn: 19:35 Uhr  
Ende: 21:24 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Bürgermeister Stefan Güntner

in Vertretung für Oberbürgermeister  
Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Carlo Bank  
Stadtrat Dr. Stephan Küntzer  
Stadtrat Andreas Moser  
Stadträtin Gertrud Schwab  
Stadtrat Hartmut Stiller  
Stadträtin Hiltrud Stocker

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Rolf Ferenczy  
Stadtrat Peter Lorenz  
Stadtrat Manfred Marstaller  
Stadtrat Werner May

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul  
Stadträtin Astrid Glos  
2. Bürgermeister Klaus Heisel  
Stadträtin Elvira Kahnt

bis 21.20 Uhr, Ziffer 4.1

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Freitag  
Stadtrat Dietrich Hermann  
Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle  
Stadträtin Jutta Wallrapp

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Klaus Christof  
Stadtrat Wolfgang Popp  
Stadtrat Thomas Steinruck

ohne Ziffer 3.2, Beschluss

#### **ÖDP-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Andrea Schmidt  
Stadträtin Bianca Tröge  
**ProKT-Stadtratsgruppe**  
Stadtrat Franz Böhm  
Stadtrat Hans Schardt  
**BP-Stadtratsgruppe**  
Stadtrat Uwe Hartmann  
**Ortssprecher**  
Ortssprecher Dieter Pfrenzinger  
Ortssprecherin Anna Schlötter  
**Schriftführer**  
Verwaltungsfachwirt Herbert Müller  
**Berichterstatter**  
Verwaltungsrätin Monika Erdel  
Bauingenieur Oliver Graumann  
Verwaltungsrat Ralph Hartner  
Oberrechtsrätin Susanne Schmöger  
Dipl. – Ing. Rützel, Leiter Hochbau      Ziffer 4.1  
Herr Stadelmann, Büro BSS              Ziffer 4.1  
Jugendbürgermeisterin Nilufer Samdan      Ziffer 2

**Entschuldigt:**

**Vorsitzender**  
Oberbürgermeister Siegfried Müller  
**CSU-Stadtratsfraktion**  
Stadtrat Thomas Rank  
**UsW-Stadtratsfraktion**  
Stadtrat Manuel Müller

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Stadträtin Glos stellt den Antrag im Rahmen der Dringlichkeit unter Sonstiges einen Beschluss zur Aufstellung von Containern in der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber im Innopark zu fassen, nachdem mit Blick auf die kalte Jahreszeit ein Bedarf an dieser Stelle bestehe.

**abgelehnt                      dafür 12    dagegen 16**

Der Antrag von Frau Stadträtin Glos wurde abgelehnt. Die Angelegenheit wird nicht unter Sonstiges behandelt.

**1.                      Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 18.06.2015  
- Sondersitzung Marshall Heights**

**beschlossen                      dafür 28    dagegen 0**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates – Sondersitzung Marshall Heights vom 18.06.2015 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 als genehmigt.

## 2. Vorstellung der neuen Jugendbürgermeisterin Frau Nilufer Samdan

Jugendbürgermeisterin Nilufer Samdan stellt sich nach der Wahl im Mai 2015 dem politischen Gremium vor und erklärt die derzeitigen Themenbereiche für den Jugendstadtrat (Asyl, Webcam am Grillplatz, W-Lan am Skaterplatz). Falls Fragen zum Jugendstadtrat sein sollten, können die Stadträte jederzeit auf sie zukommen.

Stadtrat Christof ist der Auffassung, dass die Jugendbürgermeisterin ähnlich der Ortssprecher ein Mitspracherecht im politischen Gremium erhalten sollte.

Stadtrat Dr. Küntzer verweist auf das bestehende Mitspracherecht der Jugend und auf die Einladungen, die die Jugendbürgermeisterin zur Sitzung erhalte.

Stadträtin Glos erklärt, dass die SPD vor Jahren einen Antrag in diese Richtung gestellt habe, der jedoch noch nicht behandelt wurde.

### Ohne Abstimmung

Die Vorstellung der Jugendbürgermeisterin wird zur Kenntnis genommen.

## 3. Anträge von Fraktionen und Gruppen

### 3.1. Antrag der ödp-Fraktion vom 08.07.2015; Sanierungsumgriff Altstadt

Bauamtsleiter Graumann verweist auf den Antrag der ÖDP-Stadtratsfraktion sowie auf die Sitzungsvorlage Nr. 2015/197.

Stadtrat Pauluhn geht im Folgenden ausführlich auf seinen Antrag sowie auf die notwendige Überarbeitung der Fördergebiete in Kitzingen ein. Dabei verweist er exemplarisch auch auf einen sog. Sanierungsberater, der ebenfalls über die Städtebauförderung geförderte werden könnte.

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob die Einstellung des angesprochenen Sanierungsberaters ebenfalls vom Antrag umfasst sei.

Stadtrat Pauluhn verneint dies.

Im Rahmen der Diskussion wird kurz über die Ergänzung eines Vorbehaltes im Beschlusssentwurf beraten, wobei Stadtrat Pauluhn als Antragssteller letztlich bittet, über seinen Antrag abzustimmen.

**beschlossen                      dafür 26    dagegen 2**

1. Die Stadtverwaltung erhält den Prüfauftrag für:

- a) das geeignetste Sanierungsverfahren und die damit verbundenen möglichen Maßnahmen im Rahmen des BauGB innerhalb der Altstadt.
- b) das sinnvollste Bund-Länder-Städtebauförderprogramm zur Entwicklung der Altstadt.
- c) einen einheitlichen (analog dem „Stadtumbau-West“-Gebiet umfassenden) Gebietsumgriff der Verfahren aus den Pkt. 1. a) und 1. b).

2. Die Stadtverwaltung wird im Rahmen Ihres Prüfauftrages der Punkte 1. und 2. ermächtigt, die vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB durchzuführen oder zu veranlassen, die sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge sowie die anzustrebenden allgemeinen Ziele und die Durchführbarkeit der Sanierung im Allgemeinen zu gewinnen.

Die vorbereitenden Untersuchungen sollen sich auch auf nachteilige Auswirkungen erstrecken, die sich für die von der beabsichtigten Sanierung unmittelbar Betroffenen in ihren persönlichen Lebensumständen im wirtschaftlichen oder sozialen Bereich ergeben könnten.

3. Die Verwaltung wird beauftragt das Anforderungsprofil und Aufgabenfeld eines möglichen Sanierungsberaters mit den Schwerpunkten einer Erstberatung für Erhaltung, Instandsetzung und Verbesserung der Gebäudestruktur sowie die Ausnutzung von kommunalen und staatlichen Fördermitteln einschl. KfW-Darlehen im Altstadtbereich zu erstellen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
4. Die Stadtverwaltung erstellt, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Sanierungsberater aus Pkt. 3. eine Förderfibel.
5. Das Kommunale Förderprogramm zur Durchführung privater Fassadengestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen wird auf den Gebietsumgriff analog zum „Stadtumbau West“ nach Rücksprache mit den staatlichen Fördermittelgebern unverzüglich erweitert.

### **3.2. "Fairtrade-Stadt Kitzingen" Antrag des Kreisverbandes Kitzingen von Bündnis 90 / Die Grünen**

Bürgermeister Güntner verweist kurz auf den Antrag sowie auf die Stellungnahme der Verwaltung (Sitzungsvorlage 2015/211).

Stadträtin Schwab ist der Auffassung, dass neben dem im Beschlussvorschlag Genannten, auch die Regionalität bzw. Saisonalität dazugehöre, was allgemein begrüßt und befürwortet wird.

**beschlossen                      dafür 27    dagegen 0**

Die Stadt Kitzingen schließt sich der internationalen Kampagne von „Fairtrade-towns“ an, um den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern, und wird sich, entsprechend der fünf Bewerbungskriterien, um den Titel „Fairtrade Stadt“ bewerben.

### **3.3. Antrag der Bayernpartei auf Errichtung von drei Hotspot-Standorten in Kitzingen**

Nach dem Verweis auf die Sitzungsvorlage Nr. 2015/212 durch Bürgermeister Güntner geht Stadtrat Hartmann auf seinen Antrag und die Notwendigkeit verschiedener W-Lan Hotspots im Stadtgebiet Kitzingen ein.

Auf Nachfrage geht Herr Zürrlein, Leiter EDV, auf mögliche Kosten ein und beizifert diese für einen bereits bestehenden Anbieter auf 9,95 €/mtl. sowie für die Bereitstellung der Technik in Höhe von 202 €/jährlich. Darüber hinaus sei die Hardware notwendig.

Für ihn mache es grundsätzlich nur dann Sinn, wenn eine feste Verbindung mit dem Internet per Kabel bestehe, da die Abwicklung mittels Datenkarte (wie am Wohnmobilstellplatz) technisch zwar machbar, jedoch mit Blick auf einen größeren Nutzerkreis bedenklich ist.

Grundsätzlich seien die genannten Standorte sinnvoll, jedoch müsse die Handhabung geklärt werden, was er mit Blick auf die Haftungsfrage gegenwärtig mit einem Ticketsystem abwickeln würde.

Grundsätzlich wird der Antrag von Stadtrat Hartmann befürwortet, jedoch sei das von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehen nicht praktikabel. Erst wenn die Haftungsfrage geklärt ist, könne ein ticketfreier Zugang bereitgestellt werden. Den Vorschlag von Bürgermeister Güntner, die Handhabung nochmals zu prüfen und den Antrag zunächst zurückzustellen lehnt Stadtrat Hartmann ab, worauf Bürgermeister Güntner den Antrag zur Abstimmung stellt.

**abgelehnt**                      **dafür 10** **dagegen 18**

Mit der Errichtung von drei öffentlichen Hotspots in der Fußgängerzone, auf dem Gartenschaugelände sowie auf dem dann neugestalteten Bahnhofsvorplatz besteht Einverständnis.

#### **4. Auftragsvergaben**

##### **4.1. Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung, hier: Umbau und Erweiterung, Neubau Küche und Mensa, Neubau Hort, Sanierung Sporthalle, Vorstellung der Vorentwurfsplanung und der Kostenschätzung**

Nach den einführenden Worten von Bauamtsleiter Graumann zur Sitzungsvorlage Nr. 2015/203 geht Herr Stadelmann vom Planungsbüro BSS ausführlich auf den Umbau bzw. die Erweiterung der Grund- und Mittelschule Siedlung ein. Dabei stellt er dar, wie das geforderte Raumprogramm am sinnvollsten umgesetzt werden kann und verweist auf die Arbeiten an den bestehenden Gebäuden bzw. dem Neubau der Mensa mit Hort, der anders als bei der ersten Planung so angeordnet wird, dass ein großer Innenhof für die Schule entsteht. Außerdem stellt Herr Stadelmann die Außenanlage mit entstehenden Freiflächen sowie die Sanierung der Schulturnhalle dar.

Auf die Frage, ob ein Neubau der Turnhalle ggf. günstiger als eine Sanierung werden könnte, erklärt Herr Stadelmann, dass die Kosten für den Neubau ca. 250.000,00 € über der Sanierung lägen. Dabei verweist er auch darauf, dass die Halle gegenwärtig nicht der DIN-Größe entspreche und bei einem Neubau nach DIN auch weitere Kosten entstehen könnten. Die Fläche würde für die DIN-Norm ausreichen. Eine Sanierung ohne Beachtung der DIN-Größe sei nicht förder-schädlich.

Auf die Frage nach der geänderten Förderstruktur beim Neubau nach der DIN-Norm stellt Stadtkämmerin Erdel dar, dass diese Vergleichsberechnung nachge-reicht werden müsste, nachdem dieser Aspekt bislang noch nicht angedacht war.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die geänderte Kostensituation bei der Maßnahme von zunächst geschätzten Kosten in Höhe von 6,25 Mio. € auf 11,7 Mio. € bei der Vorentwurfsplanung, mit einem gestiegenen Eigenanteil der Stadt Kitzingen in Höhe von 3,2 Mio. €. Dabei wird angesprochen wie dies im Haushalt dargestellt werden kann bzw. die Notwendigkeit von Maßnahmenverschiebungen und ob möglicherweise Einsparungspotential beim vorliegenden Entwurf bestehe.

Stadtkämmerin Erdel erklärt, dass durch die neue Kostensituation die Mehrkosten in den Finanzplan von 2016 bis 2019 eingestellt werden müsse, was in erster Linie lediglich durch Verschiebung von Maßnahmen möglich ist. Kreditaufnahmen seien nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich.

Herr Stadelmann verweist auf das Raumprogramm und erklärt, dass bei Umsetzung dessen der Einsparungsspielraum sehr gering sei und seiner Auffassung nach lediglich bei 1 bis 2 Prozent hinsichtlich der Ausstattung liegen könne. Angesprochen auf den grundsätzlich hochwertige Klinkerfassade stellt Herr Stadelmann dar, dass dies im Gesamtrahmen 250.000,00 € ausmache, jedoch Klinker ein nachhaltiges und langlebiges Material sei.

Einsparungsmöglichkeiten gebe es grundsätzlich bei den Außenanlagen bzw. dem Zeitpunkt der Sanierung der Turnhalle.

Teile des Stadtrates sind der Auffassung, dass die Halle in einem sehr schlechten Zustand sei und ebenfalls dringend saniert werden müsste.

Stadtrat Christof stellt mit Blick auf die fortgeschrittene Zeit und mit Blick auf die Wichtigkeit der Angelegenheit den Antrag, die Sitzung heute abubrechen und den Stadtrat nochmals zur Behandlung dieses Punktes sowie der übrigen Tagesordnung zu laden.

**beschlossen            dafür 25    dagegen 2**

Mit dem Antrag von Stadtrat Christof besteht Einverständnis.

Stadtrat Pauluhn verweist abschließend darauf, dass grundsätzlich eine Vielzahl von kleinen Einsparungen ebenfalls zielführend seien. Seiner Auffassung nach sollten verschiedene Einsparungsmöglichkeiten gegenüber gestellt werden, über die der Stadtrat dann entscheiden kann. Darüber hinaus bittet er bei den einstöckigen Gebäuden die Möglichkeit einer späteren Aufstockung zu berücksichtigen.

**zurückgestellt**

**Bürgermeister Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:25 Uhr.**

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Stefan Güntner  
Bürgermeister

Herbert Müller  
Verwaltungsfachwirt